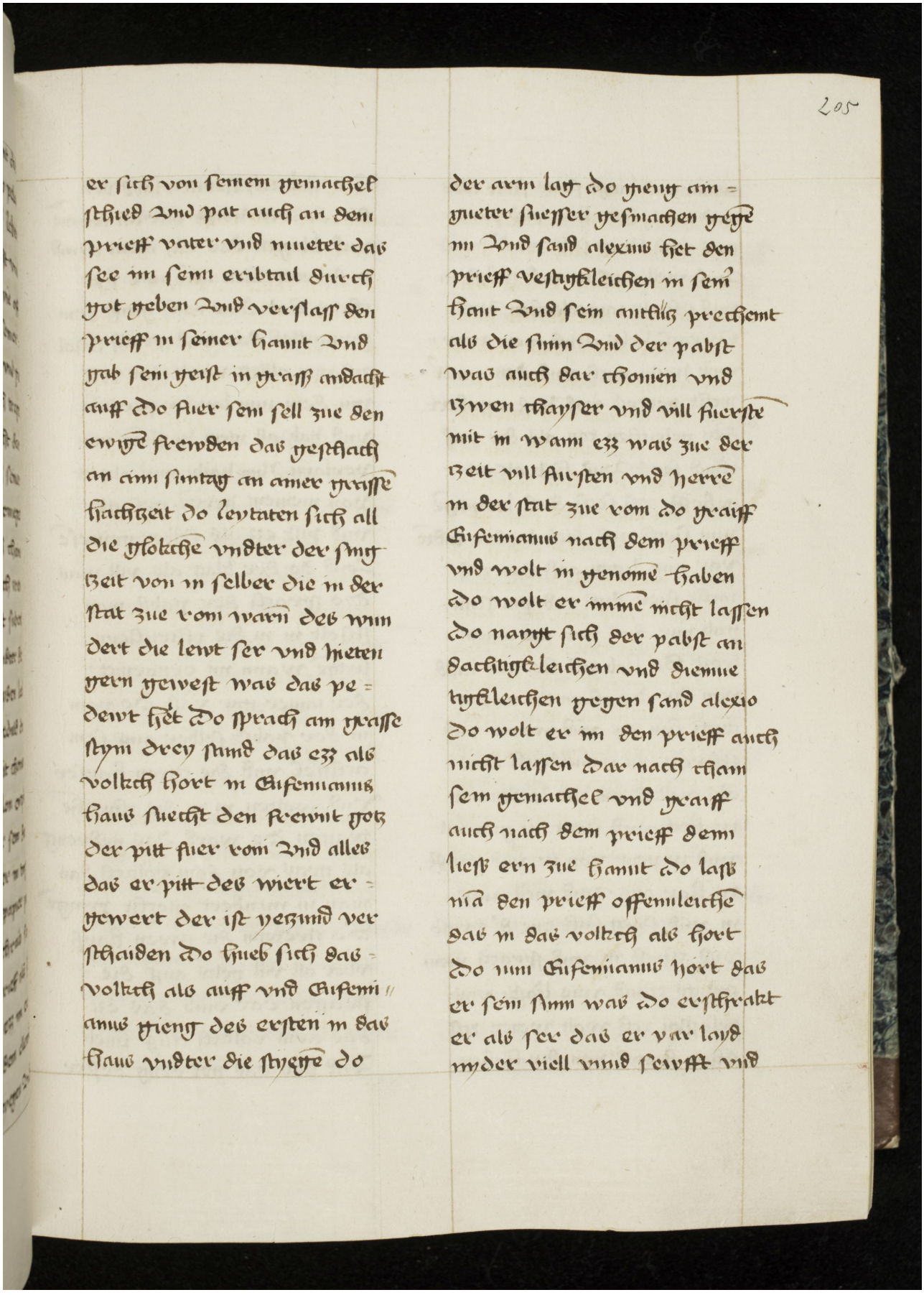
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 205r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



er sich von seinem gemachel
schied vnd pat auch an dem
prieff vater vnd mueter das
see im sein eribtail durch
got geben vnd verslass den
prieff in seiner hannt vnd
gab sein geist in grass andacht
auff do fuer sein sell zue den
ewigē frewden das geschach
an ainn suntag an ainer grassē
hachtzeit do leytaten sich all
die glokchē vndter der sing
tzeit von in selber die in der
stat zue rom warn des wun
dert die lewt ser vnd hieten
gern gewest was das pe=
dewt hēt do sprach ain grasse
stym drey stund das ezz als
volkch hort in Eufemianus
haus suecht den frewnt gotz
der pitt fuer rom vnd alles
das er pitt des wiert er=
gewert der ist yetzund ver
schaiden do hueb sich das=
volkch als auff vnd Eufemi//
anus gieng des ersten in das
haus vndter die styegē do

der arm lag do gieng ain=
gueter suesser gesmachen gegē
im vnd sand alexius het den
prieff vestigkleichen in sein
hant vnd sein antlitz prechemt
als die sunn vnd der pabst
was auch dar chomen vnd
tzwen chayser vnd vill fuerstē
mit in wann ezz was zue der
tzeit vill fursten vnd herrē
in der stat zue rom do graiff
Eufemianus nach dem prieff
vnd wolt in genomē haben
do wolt er immē nicht lassen
do naygt sich der pabst an
dachtigkleichen vnd diemue
tigkleichen gegen sand alexio
do wolt er im den prieff auch
nicht lassen dar nach cham
sein gemachel vnd graiff
auch nach dem prieff denn
liess ern zue hannt do lass
mā den prieff offenmleichē
das in das volkch als hort
do nun Eufemianus hort das
er sein sunn was do erschrakt
er als ser das er var layd
nyder viell vnnd sewfft vnd